

Hochbetrieb über dem See

Zum zweiten Mal führte die Modellfluggruppe Davos das Davoser Wasserflugtreffen durch. Perfekte Bedingungen begeisterten sowohl die sonnenhungrigen, geladenen Gäste als auch die einladenden Davoser.

Barbara Gassler

Am vergangenen Wochenende bot sich auf und über dem Davosersee ein besonderes Spektakel. Sowohl auf dem spiegelglatten Wasser als auch in der klaren Luft darüber tummelten sich Wasserflugzeuge in grosser Zahl. Über dreissig Flugmodelle starteten und landeten im Dauerbetrieb. Dazwischen trieben

sie die 24 Piloten zu Höchstleistungen und zeigten dabei gleichzeitig sowohl ihr fliegerisches Können als auch die Schönheit ihrer Modelle. Gemeinsam war den Flugzeugen eigentlich nur, dass sie alle mit Schwimmern zum Starten und Landen auf dem Wasser ausgerüstet waren.

Und mit Elektromotoren! Dem Willen der Davoser Modellfluggruppe entsprechend, gibt es das ohrenbetäubende Dröhnen früherer Modellflugtage nicht mehr. So blieb den zahlreichen Spaziergängern nur, das Spektakel der über dem See turnenden und tanzenden Flugmodelle zu geniessen.



Starts und Landungen im Sekunden-, nicht Minutentakt. bg



Die F3A ist speziell für den Kunstflug gebaut, gleichzeitig im Modellbau ein platzfressender Riese. zVg



Nicht nur die Piloten hatten Freude an den Modellen. zVg Bertram Radelow



Die Modellfluggruppe Davos mit ihren Modellen. bg



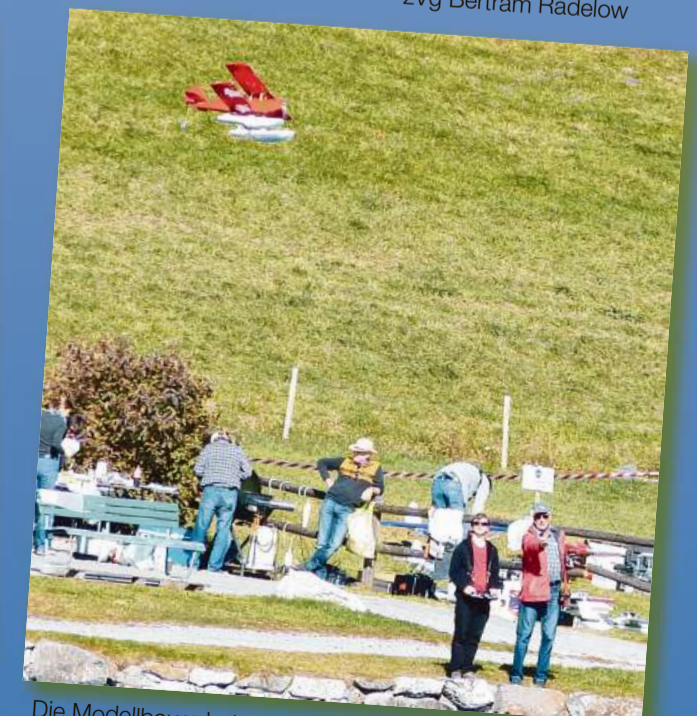
Aus frühesten Fliegertagen stammt das Vorbild dieser Blackburn. zVg Bertram Radelow



Auch das passiert: Ein Modell liegt kopüber im Wasser. Doch man hat vorgesorgt: Ein Rettungsboot schiebt den Bruchflieger zur Bergung ans Ufer. bg



Nachbau einer Macchi-Castoldi MC72, mit der Italien bei den berühmten Schneider-Trophy-Rennen der 1930er-Jahre den Weltrekord für Wasserflugzeuge mit 750 km/h holte. zVg



Die Modellbauer hatten es sich gemütlich eingerichtet. bg